



Kredite

Begleitmodul M7
zum Unterrichtskonzept MeisterPOWER



Meister**POWER**

Inhalt

1. Fachwissenschaftliche Einführung
2. Bezug zum Bildungsplan Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS)
3. Quellenverzeichnis
4. Kopiervorlagen

Arbeitsblatt A7.1 (1) Kredite zur Finanzierung oder zur Investition?

Arbeitsblatt A7.1 (2) Kredite zur Finanzierung oder zur Investition?

Arbeitsblatt A7.2: Aufnahme eines Kredits

Arbeitsblatt A7.3 (1): Rückzahlung eines Kredits

Arbeitsblatt A7.3 (2) – E-Niveau: Rückzahlung eines Kredits

Arbeitsblatt A7.3 (2) – M-Niveau: Rückzahlung eines Kredits

Arbeitsblatt A7.3 (2) – G-Niveau: Rückzahlung eines Kredits

Arbeitsblatt A7.3 (3): Rückzahlung eines Kredits

5. Musterlösungen

Die Erstellung der Begleitmaterialien wurde gefördert durch:

ifex



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Übersicht Modul M7

Zielgruppe	Sekundarstufe I
Empfohlene Unterrichtsdauer	45 Minuten
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">• Kredite zur Finanzierung und zur Investition von Gütern• Berechnung unterschiedlicher Kreditarten
Lernziele	<p>Nach Abschluss dieser Lerneinheit können Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none">• Zwischen einer Finanzierung und einer Investition unterscheiden,• Tilgung, Zinsen und Kreditrestbetrag für einen Ratenkredit und ein endfälligen Kredit berechnen,• anhand der anfallenden Kreditkosten eine begründete Entscheidung für eine Kreditart treffen.
Bildungsplanbezug	<p>Das Material orientiert sich am Bildungsplan Baden-Württemberg 2016 „Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung“, ökonomische Lebenssituation 3.2.2 Erwerbstätiger/ 3.2.2.1 Unternehmer/ Ziel (6) „Die Schüler/-innen können Ursachen für unternehmerischen Erfolg und unternehmerisches Scheitern erklären.“ (S. 34) sowie 3.1.1.3 Kreditnehmer/ Ziel 2 „ Die Schüler/-innen können Entscheidungen zwischen Kreditarten rechnerisch begründen.“</p>
Relevanz für die Lernsoftware	<p>Schüler/-innen können in der Lernsoftware Kredite beantragen. Dafür müssen bestimmte Kriterien zur Kreditvergabe erfüllt sein sowie Tilgung und Zinszahlungen im Auge behalten werden.</p>
Vorkenntnisse	Mathematische Grundrechenarten
Methodische Umsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Planspiel• Einzelarbeit
Benötigte Materialien	<p>Benötigtes Material pro Schüler/-in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeits- und Aufgabenblätter A7.1 bis A7.3 <p>Benötigtes Material für die Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zwei Overhead-Folien und Folienstifte

Fachwissenschaftliche Einführung (1/2):

Kredite

Das Wort Kredit stammt aus dem Lateinischen ‚credere‘ und bedeutet vertrauen bzw. glauben. Unter Kredit versteht man das Vertrauen in die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person oder eines Unternehmens, Schulden fristgemäß zu begleichen. Kredit ist die Überlassung von Geld oder vertretbaren Sachen. Die Kreditgeber/-in stellt die ihr zur Verfügung stehenden Werte der Kreditnehmer/in zum befristeten Gebrauch zur Verfügung. Da die Kreditgeber/-in in dieser Zeit die Werte nicht selber nutzen kann, erwartet sie von der Kreditnehmer/-in neben der fristgemäßen Rückzahlung einen weiteren Ausgleich in Form von Zinsen.

Was ist der Unterschied zwischen Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit?

Kreditfähigkeit bedeutet, dass die Kreditnehmer/-in rechtmäßig in der Lage ist, Kreditverträge rechtswirksam abzuschließen. Im Rahmen der Geschäftsfähigkeit muss sie zum Beispiel ein bestimmtes Alter haben, um Verträge abschließen zu können. Die Bestimmungen für Kreditverträge sind im Bürgerlichen Gesetzbuch in den §§ 607 folgende geregelt.

Kreditwürdigkeit ist sowohl die Fähigkeit der Kreditnehmer/-in ihre Schulden zurückzahlen zu können als auch die Bereitschaft dies zu tun. Dazu zählen die personelle Kreditwürdigkeit, wie z.B. die berufliche Stellung und die persönlichen Verhältnisse sowie die materielle Kreditwürdigkeit wie z.B. klare und gute wirtschaftliche Verhältnisse, ein ausreichendes und regelmäßiges Einkommen und vorhandenes Vermögen.

Zur Festlegung der Kreditwürdigkeit wird von der Kreditgeber/-in in der Regel eine Selbstauskunft von der Kreditnehmer/-in eingeholt. Die Selbstauskunft ist eine eigene Beschreibung der Kreditnehmer/-in über ihre wirtschaftliche Situation mit Nachweisen über das Einkommen und Vermögen. Daneben werden Auskünfte von Dritten wie zum Beispiel der Schufa eingeholt, die häufig über umfangreiche Informationen über die wirtschaftliche Situation von Personen oder Unternehmen verfügt.

Kredite zur Investition oder Finanzierung

Für die Kreditnehmer/-in besteht der Vorteil eines Kredites darin, dass sie sich die benötigten Güter oder Dienstleistungen beschaffen kann, ohne über die verfügbaren Mittel in der Gegenwart zu verfügen. Dies kann im Handwerk von Bedeutung sein, um in neue Maschinen zu investieren, den Fuhrpark auszuweiten oder um einen neuen Markt zu erschließen. **Investition** ist der Einsatz finanzieller Mittel (Geld) für produktive Zwecke, also zur Herstellung von Gütern. Bei der Investition ist das Geld an den Zweck gebunden und kann in der Regel nicht für einen anderen Zweck ausgegeben werden. Ziel der Investition ist die Erwirtschaftung eines zusätzlichen Entgeltes (Gewinns) in der Zukunft. Die Kreditnehmer/-in geht dabei das Risiko ein, dass das investierte Geld unter Umständen nicht zurück erwirtschaftet wird. Bei der **Finanzierung** handelt es sich um die Versorgung eines Unternehmens mit Geld, damit es die Unternehmensziele verfolgen kann, zum Beispiel den gegenwärtigen Verzehr bzw. Gebrauch von Gütern. Dazu zählen die Ausgaben für Personal, Material oder Energie. Die Geldausgabe für die Rückzahlung der Kredite ist hier keine Investition, da bei diesen Ausgaben nicht mit einem Rückfluss gerechnet werden kann.

Fachwissenschaftliche Einführung (2/2):

Kredite

Vor- und Nachteile von Krediten

Mit der Aufnahme eines Kredites hat man die Möglichkeit, dass gegenwärtige laufende Einkommen zu erhöhen und Konsum vorzuziehen. Die Geldbeschaffung verläuft in der Regel schnell und das Geld kann flexibel eingesetzt werden. So können schon kleine private Anschaffungen wie z.B. eine Urlaubsreise über eine Ratenzahlung finanziert werden.

Nachteile: Die Aufnahme eines Kredites bedeutet, dass man Schulden macht und eine Zahlungsverpflichtung eingeht. Es fällt eine feste zu zahlende Rate an, die man monatlich weniger zur Verfügung hat. Daneben fallen Kosten für den Kredit an. Wenn unvorhergesehene Lebensereignisse wie zum Beispiel Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Scheidung eintreten, kann es zu finanziellen Ausfällen kommen, so dass die regelmäßige Kreditrate nicht mehr beglichen werden kann. Sind Schuldner/-innen nicht mehr in der Lage, den Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachzukommen, spricht man von Überschuldung.

Bezug zum Bildungsplan Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS)

Anhand eines Fallbeispiels versetzen sich die Schüler/-innen in die Rolle einer Handwerker/-in aus der Simulation. Im Rahmen der Lerneinheit wird das Szenarium ‚Kredit‘ aus dem Planspiel vertieft. Die Schüler/-innen werden aus der Perspektive eines Unternehmens befähigt, die Kreditverwendung für Finanzierungen und für Investitionen zu unterscheiden sowie Zinsen, Tilgung, Kreditrestbetrag und Gesamtkosten zu berechnen. Anhand dieser Kriterien sowie der Vor- und Nachteile für einen Kredit, treffen sie eine Entscheidung für eine Kreditart und begründen diese ökonomisch. Die Fallmethode zielt auf den Umgang mit komplexen ökonomischen Fragestellungen und der Suche nach kollektiven Problemlösungen ab. Die Anwendung der Methode trainiert die Entscheidungskompetenz der Schüler/-innen, so dass sie befähigt werden, ökonomische Lebenssituationen strukturiert zu analysieren und als Resultat daraus Handlungsalternativen zu bewerten. Unter Abwägung von Kosten und Nutzen treffen sie selbstbestimmt ökonomische Entscheidungen und antizipieren daraus mögliche langfristige Folgen (Bildungsplan 2016 Dimension I, S. 6).

Quellenverzeichnis

BILDUNGSPLAN 2016: Sekundarstufe I, Wirtschaft und Berufs- und Studienorientierung. Online: <http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/WBS> (05.05.2017).

KRAFFT, Dietmar/ Mittelstädt, Ewald/ Wiepcke, Claudia 2005: MARKT-Lexikon Wirtschaft. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.

STRAUB, Jürgen 2012: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Verlag.

VAHS, Dietmar/ Schäfer-Kunz, Jan 2007: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart.

Didaktische Anweisung

Unterrichtsphase	Hinweise zur Umsetzung	Zeit
Hinführung zum Thema	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/-innen finden sich auf Basis der Lernsoftware in die Rolle einer Handwerker/-in (Zimmerer/-in) ein, die einen eigenen Betrieb führt. Ziel ist es, für die Anschaffung eines Autos für den Betrieb mittels eines Kredits, Tilgung, Zinsen und Gesamtkosten zu berechnen und sich für eine Kreditform zu entscheiden. Es wird empfohlen, das Unterrichtsmaterial begleitend zum Planspiel durchzuführen. Die Schüler/-innen werden in neue Begrifflichkeiten eingeführt, die auch im Planspiel Relevanz haben. Zu Beginn der Stunde (Unterrichtseinstieg) wird eine Schüler/-in aufgefordert den Fall der Zimmerer/-in (A7.1) vorzutragen. Nach dieser Lesephase bietet sich eine Zusammenfassung im Plenum an, um das Verständnis zu sichern. Die Schüler/-innen beantworten in Einzelarbeit die Aufgaben zu A7.1. 	ca. 10 Min.
Einführung in das Thema	<ul style="list-style-type: none"> Um in das Thema der Kredite einzuführen, bearbeiten die Schüler/-innen Aufgaben 1 und 2 (A7.1), indem sie zwischen Krediten zur Finanzierung und Krediten zur Investition unterscheiden. 	ca. 15 Min.
Rückzahlung von Krediten	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/-innen lernen zwei Kreditarten kennen, den endfälligen Kredit und den Ratenkredit. Sie werden aufgefordert, für die Zimmerer/-in Tilgung, Zinsen, Mittelabfluss und Gesamtkosten der Kredite zu berechnen. Die Berechnung der Parameter ist sowohl in Einzel- als auch in Partnerarbeit möglich. Abschließend sollen sich die Schüler/-innen für die Zimmerer/-in für einen Kredit entscheiden und die Entscheidung begründen. Zur Differenzierung sind folgende Schritte möglich: E-Niveau: Die Schüler/-innen berechnen alle Parameter der Tabelle unter Vorgabe der Kreditsumme und des Zinssatzes selbst (A7.3 – E-Niveau). M-Niveau: Die Schüler/-innen berechnen die meisten Parameter der Tabelle unter Vorgabe der Kreditsumme und des Zinssatzes selbst (A7.3 – M-Niveau). G-Niveau: Die Schüler/-innen berechnen einzelne Parameter der Tabelle. Kreditsumme, Zinssatzes, einzelne Tilgungen sowie der Restbetrag werden vorgegeben (A7.3 – G-Niveau). 	ca. 15 Min.
Ergebnissicherung	<ul style="list-style-type: none"> Kopieren Sie die leeren Tabellen der beiden Kreditarten auf Folie und füllen Sie diese gemeinsam mit den Schüler/-innen im Plenum aus. 	ca. 5 Min.

Arbeitsblatt A7.1 (1)

Kredite zur Finanzierung oder zur Investition?



Du bist Zimmerer bzw. Zimmerin und führst einen eigenen Betrieb. Als Zimmer/-in planst, fertigst und errichtest du Bauteile aus Holz für unterschiedliche Gebäude oder für den Innenausbau. Die Sanierung von alten Gebäuden, wie zum Beispiel Fachwerkhäuser, zählt zu deinen Aufgaben.

In deinem Betrieb beschäftigst du zwei Gesell/-innen und eine Auszubildende. Du möchtest gerne zwei Aufträge annehmen. Für den Bau einer Kellertreppe sowie die Reparatur einer Treppe benötigst du Personal, Werkzeug und Material. Für die Bearbeitung der Aufträge bekommst du zwar Geld, aber zuerst musst du Werkzeuge und Material kaufen sowie Personal einstellen und dieses auch schon bezahlen. Du machst eine erste Kostenaufstellung für die zwei Aufträge und siehst, dass du eine Menge Geld benötigst. Zusätzlich würdest du für den Betrieb gerne ein Auto kaufen, um weitere Bauplätze zu bearbeiten. Ein Auto würde 8.000 € kosten.



Finanzierung oder Investition?

Finanzierung

Geld für die gegenwärtige Versorgung des Betriebs. Es wird für den Verzehr bzw. den Gebrauch von Gütern verwendet.

Investition

Geld für die Herstellung von Gütern. Ziel ist die Erwirtschaftung von Gewinnen in der Zukunft.

Aufgabe 1:

- a) Erkläre den Unterschied zwischen Finanzierung und Investition in eigenen Worten und nenne je zwei Beispiele für deinen Handwerksbetrieb.

Arbeitsblatt A7.1 (2)

Kredite zur Finanzierung oder zur Investition?

Aufgabe 2 :

- a) Ordne den folgenden Situationen zu, ob es sich um eine Finanzierung oder eine Investition handelt. Begründe deine Antwort.

	Situation	Finanzierung	Investition	Begründung
1	Kauf von Nägeln und Brettern für den nächsten Auftrag			
2	Anstellung einer Auszubildenden			
3	Kauf eine Kreissäge für größere Aufträge			
4	Kauf eines Autos, um weitere Baustellen zu bearbeiten			
5	Kauf eines Computers, um Rechnungen schneller zu bearbeiten			
6	Kauf von Arbeitskleidung für die Angestellten			

Arbeitsblatt A7.2

Aufnahme eines Kredites



Da dein Handwerksbetrieb gut läuft und du viele Auftragsanfragen erhältst, möchtest du Investitionen tätigen und für den Betrieb ein oder zwei Autos anschaffen. Um einen Kredit aufzunehmen, musst du mindestens 20% der beantragten Summe auf dem Konto haben. Erst dann wird der Antrag genehmigt. Dein aktueller Kontostand beträgt 2.696,00 €.



Aufgabe 1 :

Die Bank bietet dir zwei Kreditooptionen:

Kredit 1	Kredit 2
 Kreditvolumen: 8.000 Euro	 Kreditvolumen: 16.000 Euro
 Zinsen: 5%	 Zinsen: 7%
 ---	 ---
 Laufzeit: 4 Jahre	 Laufzeit: 8 Jahre

a) Welchen Kredit wählst du? Begründe deine Antwort.

Arbeitsblatt A7.3 (1)

Rückzahlung eines Kredites

Wie zahlt man einen Kredit zurück?

Es werden zwei zentrale Typen von Krediten unterschieden:

Erklärungen:

Endfälliger Kredit

Beim endfälligen Kredit zahlst du die komplette Kreditsumme erst am Ende der Laufzeit zurück. Während der Laufzeit zahlst du nur die Zinsen für den Kredit.

Ratenkredit

Beim Ratenkredit zahlst du monatlich oder jährlich den Kredit in gleichbleibenden Raten zurück. Die Zinsen berechnen sich immer von der verbleibenden Kreditrestsumme, so dass sich der Anteil der Zinsen kontinuierlich verringert.



Kredit 1



Kreditvolumen: 8.000 Euro



Zinsen: 5%





Laufzeit: 4 Jahre

Aufgabe 1 :

- a) Berechne für Kredit 1 die Tilgung, die Zinsen, den Mittelabfluss, die Höhe des Kredites am Jahresende sowie die Gesamtkosten des Kredites. Nutze dafür die Tabelle als Vorlage.

Erklärungen:

Tilgung

ist die Rückzahlungsrate des Kredites ohne Zinsen.

Zinsen

sind der Preis für die Überlassung der Geldsumme, den die Kreditnehmer/-in an die Kreditgeber/-in zahlt.

Mittelabfluss

setzt sich aus Tilgung und Zinsen zusammen und wird dem Konto als Gesamtsumme belastet.

Arbeitsblatt A7.3 (2) – E-Niveau

Rückzahlung eines Kredites

Endfälliger Kredit:

Jahr	Kredit am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Mittelabfluss	Kredit am Jahresende
1					
2					
3					
4					
Summe					

Ratenkredit:

Jahr	Kredit am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Mittelabfluss	Kredit am Jahresende
1					
2					
3					
4					
Summe					

Arbeitsblatt A7.3 (2) – M-Niveau

Rückzahlung eines Kredites

Endfälliger Kredit:

Jahr	Kredit am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Mittelabfluss	Kredit am Jahresende
1	8.000,-		400,-		
2					8.000,-
3		0,00		400,-	
4					
Summe					

Ratenkredit:

Jahr	Kredit am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Mittelabfluss	Kredit am Jahresende
1	8.000,-				
2				2.300,-	
3		2000,-			2.000,-
4	2.000,-				
Summe					

Arbeitsblatt A7.3 (2) – G-Niveau

Rückzahlung eines Kredites

Endfälliger Kredit:

Jahr	Kredit am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Mittelabfluss	Kredit am Jahresende
1	8.000,-	0,00	400,-		8.000,-
2			400,-		
3	8.000,-	0,00		400,-	8.000,-
4					
Summe					

Ratenkredit:

Jahr	Kredit am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Mittelabfluss	Kredit am Jahresende
1	8.000,-	2.000,-	400,-		6.000,-
2	6.000,-			2.300,-	
3		2000,-		2.200,-	
4	2.000,-		100,-		
Summe					

Arbeitsblatt A7.3 (3)

Rückzahlung eines Kredites

Aufgabe 3:

- a) Erarbeite mit deiner Sitznachbar/-in Vor- und Nachteile für den endfälligen Kredit und für den Ratenkredit. Welchen Kredit würdest du für den Kauf des Autos für den Betrieb wählen?

Endfälliger Kredit	Ratenkredit
Vorteile	Vorteile
<hr/>	<hr/>
Nachteile	Nachteile
<hr/>	<hr/>

- b) Welchen Kredit würdest du für den Kauf des Autos für den Betrieb wählen?



Musterlösungen

Musterlösung Arbeitsblatt A7.1 (2)

Kredite zur Finanzierung oder zur Investition?

Aufgabe 2 :

- a) Ordne den folgenden Situationen zu, ob es sich um eine Finanzierung oder eine Investition handelt. Begründe deine Antwort.

	Situation	Finanzierung	Investition	Begründung
1	Kauf von Nägeln und Brettern für den nächsten Auftrag	x		Es handelt sich um Finanzierung, da die gegenwärtige Versorgung des Betriebes finanziert wird.
2	Anstellung einer Auszubildenden	x		Finanzierung, um laufende Kosten im Betrieb zu decken.
3	Kauf eine Kreissäge für größere Aufträge		x	Langfristige Investition, um größere Aufträge zu bearbeiten und mehr Geld zu verdienen.
4	Kauf eines Autos, um weitere Baustellen zu bearbeiten		x	Langfristige Investition, um weitere Baustellen und somit mehr Aufträge zu bearbeiten.
5	Kauf eines Computers, um Rechnungen schneller zu bearbeiten		x	Investition, um die Kosten der Rechnungsbearbeitung zu senken.
6	Kauf von Arbeitskleidung für die Angestellten	x		Finanzierung, um ein einheitliches professionelles Auftreten des Betriebs zu gewährleisten.

Musterlösung Arbeitsblatt A7.2

Aufnahme eines Kredites



Da dein Handwerksbetrieb gut läuft und du viele Auftragsanfragen erhältst, möchtest du Investitionen tätigen und für den Betrieb ein oder zwei Autos anschaffen. Um einen Kredit aufzunehmen, musst du mindestens 20% der beantragten Summe auf dem Konto haben. Erst dann wird der Antrag genehmigt. Dein aktueller Kontostand beträgt 2.696,00 €.



Aufgabe 1 :

Die Bank bietet dir zwei Kreditoptionen:

Kredit 1	Kredit 2
 Kreditvolumen: 8.000 Euro	 Kreditvolumen: 16.000 Euro
 Zinsen: 5%	 Zinsen: 7%
 ---	 ---
 Laufzeit: 4 Jahre	 Laufzeit: 8 Jahre

a) Welchen Kredit wählst du? Begründe deine Antwort.

Unter der Voraussetzung, dass 20% Guthaben vorhanden sein sollte, kann nur Kredit 1 gewählt werden.

Musterlösung Arbeitsblatt A7.3 (2) – G/M/E-Niveau

Rückzahlung eines Kredites

Endfälliger Kredit:

Jahr	Kredit am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Mittelabfluss	Kredit am Jahresende
1	8.000,-	0,00	400,-	400,-	8.000,-
2	8.000,-	0,00	400,-	400,-	8.000,-
3	8.000,-	0,00	400,-	400,-	8.000,-
4	8.000,-	8.000,-	400,-	8.400,-	0,00
Summe		8.000,-	1.600,-	9.600,-	

Ratenkredit:

Jahr	Kredit am Jahresanfang	Tilgung	Zinsen	Mittelabfluss	Kredit am Jahresende
1	8.000,-	2.000,-	400,-	2.400,-	6.000,-
2	6.000,-	2.000,-	300,-	2.300,-	4.000,-
3	4.000,-	2000,-	200,-	2.200,-	2.000,-
4	2.000,-	2000,-	100,-	2.100,-	0,00
Summe		8.000,-	900,-	8.900,-	

Musterlösung Arbeitsblatt A7.3 (3)

Rückzahlung eines Kredites

Aufgabe 3:

- a) Erarbeite mit deiner Sitznachbar/-in Vor- und Nachteile für den endfälligen Kredit und für den Ratenkredit. Welchen Kredit würdest du für den Kauf des Autos für den Betrieb wählen?

Endfälliger Kredit	Ratenkredit
Vorteile <ul style="list-style-type: none">• Die Kreditsumme fällt erst zum Ende der Laufzeit an, zwischendurch müssen keine Kreditraten bezahlt werden.	Vorteile <ul style="list-style-type: none">• Die Rückzahlung des Kredites verteilt sich auf vier Jahre.• Die Kosten des Kredites sind niedriger.
Nachteile <ul style="list-style-type: none">• Am Ende der Laufzeit muss die ganze Kreditsumme auf einmal bezahlt werden.• Die Kosten des Kredites sind höher.	Nachteile <ul style="list-style-type: none">• Die Kreditrate muss jedes Jahr bezahlt werden, egal ob genügend Einnahmen im Betrieb erwirtschaftet werden.

- b) Welchen Kredit würdest du für den Kauf des Autos für den Betrieb wählen?

Ich entscheide mich für den Ratenkredit, um die Kreditraten gleichmäßig auf jedes Jahr zu verteilen. Beim endfälligen Kredit kann ich nicht sagen, ob ich nach vier Jahren eine so hohe Summe gespart habe, um diese zurückzuzahlen. Zudem sind beim Ratenkredit die Gesamtkosten niedriger.